



tfk Spielplan Februar 2018

Das **theaterforum kreuzberg** wurde im November 1985 eröffnet. Die Schauspielerin und Regisseurin Anemone Poland ist künstlerische Leiterin des tfk. Sie inszenierte Autoren, die man in Deutschland kaum kennt oder zu Unrecht vergessen hat: Ghelderode, Tardieu, Gozzi, Ionesco und als Uraufführung ein Stück des Malers Max Beckmann. Mit dieser Auswahl an weitgehend unbekanntem Meisterwerken hat sich das theaterforum kreuzberg eine kleine Marktnische in der Berliner Theaterlandschaft erspielt. Auch in Zukunft werden (Wieder-) Entdeckungen auf dem Spielplan des tfk stehen. Außerdem präsentiert das tfk ausgewählte Gastspiel-Inszenierungen der freien Theaterszene. Öffentliche Förderung erhält das Theater nicht. Seit seiner Entstehung lebt es vom Enthusiasmus und Mut der Theatermacher. Bislang wird es unterstützt von Freunden des Theaters und vom Forum Kreuzberg e. V.

Es gelingt den Künstlern am tfk immer wieder, bemerkenswerte Aufführungen auf die Beine zu stellen. Sie gründeten einen Förderverein „theaterforum kreuzberg e. V.“ mit dem Ziel, die Spielstätte zu erhalten und die Theaterarbeit auch in Zukunft zu ermöglichen.

Als kleines Theater sind wir auf Unterstützung angewiesen. Dafür brauchen wir einen möglichst breiten Freundes- und Interessentenkreis, der unsere Arbeit begleitet und fördert.

Wenn Ihnen eine Aufführung gefallen hat, möchten wir Sie herzlich bitten, uns als Fördermitglied zu unterstützen und gern auch Freunden und Bekannten von unserem Theater zu berichten.

Das Anmeldeformular liegt im Foyer aus.
Wir schicken es auch gern zu, Anruf genügt, Tel.: 612 88 880 oder besuchen Sie unsere Website:

www.tfk-berlin.de

- Als Mitglied des theaterforum kreuzberg e. V.
- informieren wir Sie regelmäßig über unser Programm
 - reservieren wir für Sie Premierenkarten
 - haben Sie die Möglichkeit zum Besuch von Generalproben
 - laden wir Sie einmal im Jahr zum Theaterfest ein

theaterforum kreuzberg e. V.
Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00
Kontonummer: 66 03 01 42 60

Gastspiel

Drei Schwestern

von Anton Tschechow



Freitag, 16.2 bis Sonntag, 18.2. - 20 Uhr

Normal LIFE

eine visuelle Theater Performance
mit Irene Hofer, Roland Hofer
und in der Videoperformance Lea Prinz



Dienstag, 27.2. / Mittwoch, 28.2. - 20 Uhr

**theaterforum
kreuzberg**

Eisenbahnstraße 21 - 10997 Berlin
Karten : 700 71 710 - Büro: 612 88 880
www.tfk-berlin.de - Mail: info@tfk-berlin.de

FR 16.02. 20.00 **Drei Schwestern**
von Anton Tschechow

„Nach Moskau!“ sehnen sich die drei Schwestern. „Nach Hause“ könnte es auch heißen. Das ist das Paradies der Kindheit, das ihnen weggebrochen ist, der Schutzraum, bereits lange bevor sie aus Moskau in die russische Provinz zogen. Nun ist auch das Trauerjahr um den verstorbenen Vater vergangen und sie sind auf sich allein gestellt. Was zunächst wie ein Aufbruch erscheint aus innerer und äußerer Enge, aus Konventionen, kippt in existentielle Härte. Im Laufe der Zeit/der Monate/der Jahre/des Abends werden sie ebenso ihre Ideale verlieren, ihre Träume und Illusionen, ihr Zuhause in Form des Prosorowschen Hauses, einander.



Als das Stück im Januar 1901 in Moskau Uraufführung feierte, wurde es von einigen Kritikern als pessimistisch verrissen, von anderen als unbedingt lebensbejahend gewertet. Es ist durchzogen von den Fragen nach einem richtigen, sinnvollen Leben, die der Dichter in allen seinen Stücken stellt und Zeit seines Lebens nicht beantworten konnte. Über sein Bühnengeschoß Olga gibt er sie an die nachfolgenden Generationen weiter, dass sie sich ihrer annehmen und nach Antworten suchen mögen.

Es spielen: Stefanie Schuster, Liilth Weber, Johanna-Magdalena Schmidt
Inszenierung: Peter Lange / Susanne Mansee **Bühne / Kostüme:** Ensemble
Kostümbearbeitung: Bibiana Golla **Fotos:** Jochen Manz
Spieldauer: 1 1/2 Stunden, keine Pause
Eintritt: 12 €, ermäßigt 8 €

SA 17.02. 20.00 Drei Schwestern
SO 18.02. 20.00 Drei Schwestern

MI 21.02. 20.00 **Benefizveranstaltung**
für das theaterforum kreuzberg

ein Abend mit Musik, Gesang, Tanz, Jonglage, Artistik und Schauspiel

Nach Einbruchdiebstahl und Raubüberfall ist die Existenz des tfk gefährdet. Aber von solchen Ereignissen wollen wir uns nicht unterkriegen lassen und machen weiter. Doch dazu braucht es Unterstützung.

Künstlerfreunde: Schauspieler, Sänger, Musiker, Artisten und Tänzer treten auf um zu zeigen, wie wichtig die Existenz des kleinen, engagierten Theaters für Künstler und Publikum ist.
Moderation: Anemone Poland

Der Erlös dieses Abends geht an das theaterforum kreuzberg e.V.
Eintritt auf Spendenbasis nach dem Motto „pay what you can“

FR 23.02. 16.00 **LOVE MATTERS**
Premiere
Gastspiel **LAVAMOVER**
Contemporary Dance Company

Die Choreographin Anne Gieseke präsentiert gleich zwei Berliner Uraufführungen. IRevocABLE beschreibt den Prozess des „ins Fettnäpfchen tretens“. Die Symbiose aus Duett und sich bewegendem Untergrund lässt den Zuschauer bei diesem Kommunikationsakt buchstäblich mitfiebern. Liebe nur für Jedermann ist ein generationsübergreifendes Stück. Persönlich, authentisch und mit dynamischer Varianz

werden Arten zwischenmenschlicher Liebe thematisiert.

Die Berliner zeitgenössische LAVAMOVER Contemporary Dance Company wurde 2015 von Anne Gieseke gegründet. Bestehend aus der Adult und Junior Company trainiert und probt das Ensemble regelmäßig im Berliner Raum. Inzwischen blickt die Company auf zahlreiche Gastspiele mit verschiedenen Produktionen zurück. Neben Tanzstücken erweitert die LAVAMOVER Filmproduktion das Repertoire, welche am 16. und 29.12.2017 unter dem Titel LAVAMOVER - Ein Portrait - im Union Filmtheater Berlin Friedrichshagen ausgestrahlt wird.

Eintritt: 15 €, ermäßigt 12 €

SA 24.02. 16.00 LOVE MATTERS
SO 25.02. 16.00 LOVE MATTERS

DI 27.02. 20.00 **NORmal LIFE**
eine visuelle Theater Performance
mit Irene Hofer, Roland Hofer
und in der Videoperformance Lea Prinz
Gastspiel **sebastiano productions hamburg**

Eine Frau und ein Mann führen ein normales Leben. Sie leben, arbeiten, streiten, tanzen und träumen zusammen denselben Traum. Ihr Universum ist eine Großstadt. Alles um sie herum ist groß, und doch ist für sie alles normal. Sie kennen es nicht anders. Wie fühlt es sich an in einem Körper zu sein, der 117 cm groß ist?

Welche Wünsche haben sie oder haben sie aufgegeben welche zu haben? Mit Ende 40 ist die Gewissheit da, dass sich am Blickwinkel zur Norm-Welt nichts mehr ändern wird. Will man an dieser Welt teilhaben, so wird man den Kopf immer in den Nacken legen müssen um den Blick nach oben zu richten. Ein nach oben gerichteter Blick in die Augen derer, die den Blick nach unten richten. Die, die das Privileg haben, Menschen auf Augenhöhe zu begegnen. Zwei von ca. drei Millionen Kleinwüchsigen weltweit. Ausgeschlossen aus einer Gesellschaft, die ihre Maßeinheiten festgeschrieben hat.



Tanz, Bewegung und Bilder geben Einblicke in die uns verborgene intime Welt zweier Menschen, die Größe in sich haben. Jenseits von aufklärerischer Selbstdarstellung zeigen sie uns die absurden und schönen Seiten des Andersseins. Mit autobiografischen und fiktionalen Texten führen sie uns in eine surreale Welt voller Gegensätze und Widersprüche. An ihrer Seite ist die Riesin LEA. Ein Wesen aus einer anderen Welt. Wer wird ihnen helfen diese große Welt zu verstehen und mit ihr eins zu werden? Wird die Riesin LEA zur Retterin der Kleinen? Oder wollen sie sich nicht retten lassen und sind gar auf Zerstörung aus.

Darsteller + Stimmen: Irene Hofer / Roland Hofer
Videoperformance: Lea Malenka Prinz
Regie-Buch-Bühnenbild: Sebastiano Toma
Assistenz: Pegah Ghalambor
Licht: Citronella Antholz

Eintritt: 18 €, ermäßigt 10 €

www.sebastiano.de

MI 28.02. 20.00 **NORmal LIFE**
Gesprächsrunde mit **Theaterscoutings Berlin**
im Anschluss an die Vorstellung